

## Leitung und Organisation

K. von der Hude, L. Garten

## Referenten

- Dr. med. L. Garten (Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Neonatologe, Palliativmediziner)
- S. Germer (psychosoziale Elternberaterin, Case Managerin, Kinderkrankenschwester)
- M. Glückselig (psychosoziale Elternberaterin, Kinderkrankenschwester, Stillmentorin)
- U. Gscheidel (Sozialpädagogin, Bestatterin)
- Dr. phil. M. Rabe (Pflegeethikerin, pädagogische Geschäftsführerin der Charité Gesundheitsakademie)
- K. von der Hude (psychosoziale Elternberaterin, Ethikberaterin im Gesundheitswesen, Systemische Paar- und Familienberaterin, Kinderkrankenschwester)
- B. Rösner (Kinderkrankenschwester für pädiatrische Intensivpflege)
- M. Ungruhe (Hebamme, Trauerbegleiterin)
- B. Violet (Pfarrerin, Supervisorin, Kinderkrankenschwester)

**Teilnehmerzahl:** max. 36 Teilnehmer

### Teilnehmergebühr:

Ärzte: 50€

Pflegende, Psychologen, Hebammen, Seelsorger, ...: 40€

**Anmeldung:** Sekretariat der Klinik für Neonatologie, Charité Berlin, Frau Regina Nagel, Tel. 030-450-516 052 oder per Mail: palliativteam-neonatologie@charite.de

### Bankverbindung:

Deutsche Kreditbank

Swift/BIC: BYLADEM1001

IBAN: DE11 1203 0000 0001 5123 59

Verwendungszweck:

„Palliativsymposium Neonatologie, Innenauftrag 200616“

Zahlung innerhalb einer Woche nach Teilnahmebestätigung (per e-mail) - sonst Vergabe des Teilnehmerplatzes nach Warteliste.

Die Zertifizierung ist bei der Berliner Ärztekammer beantragt.

**Veranstaltungsort:** Charité Gesundheitsakademie, Haus A, Aufgang D06 (Anschrift: Oudenarder Straße 16, 13347 Berlin) in den ehemaligen Lagerhallen der OsramHöfe im Stadtteil Wedding.

Sie erreichen die Charité Gesundheitsakademie in den OsramHöfen bequem über die Seestraße (A100 Richtung Wedding) und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln (TRAM-Haltestelle OsramHöfe, U-Bahnhöfe U6-Seestraße und U9-Nauener Platz).

### Öffentliche Verkehrsmittel:

U9 Nauener Platz

U6 Seestraße

Tram 13 Virchow Klinikum <-> Warschauer Str.

Tram 50 Virchow Klinikum <-> Franz. Buchhol / Guyotstr.

Tram N26 Zoologischer Garten <-> Malchow / Dorfstr.

Bus 327, 247, 120, 126

### Bildnachweis:

Anja Sommer: Neonatologie (Serie), 2008

Ilon Wikland: Originalillustration aus „Die Brüder Löwenherz“



„Lange saßen sie dort und hatten es schwer, doch sie hatten es gemeinsam schwer und das war ein Trost. Leicht war es trotzdem nicht.“

(aus „Die Brüder Löwenherz“ von Astrid Lindgren)



## 1. Berliner Symposium zur PALLIATIVVERSORGUNG UND TRAUERBEGLEITUNG IN DER NEONATOLOGIE

**Samstag, 15. November 2014**

Ein Symposium für Pflegende, Ärzte, Psychologen, Hebammen, Seelsorger und alle anderen, die innerhalb und außerhalb der Klinik in die Betreuung und Begleitung betroffener Neugeborener und deren Familien involviert sind.

CHARITÉ

Palliativteam Neonatologie

## Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Jährlich versterben ca. 1500 Neugeborene in Deutschland. Somit stellen Neugeborene mit einem Anteil von fast 40% die größte Gruppe innerhalb aller Todesfälle im Kindes- und Jugendalter dar. Die Palliativversorgung von Neugeborenen und Trauerbegleitung der Familien unterscheidet sich u.a. aufgrund folgender Aspekte wesentlich von allgemeinpädiatrischer Palliativmedizin:

- Bei Diagnosestellung unmittelbar vor bzw. nach der Geburt des Kindes fällt diese in die sensible Phase der Initialisierung der Eltern-Kind-Bindung.
- Neugeborene versterben aktuell in ca. 95% der Fälle stationär in der Klinik. Palliativversorgung von Neugeborenen findet daher fast ausschließlich in dem hoch technisierten Umfeld einer Intensivstation statt.
- Für Neugeborene gibt es noch keinen gesicherten und festen Platz in der individuellen Familienstruktur und -geschichte. Das früh verstorbene Kind bleibt für das Umfeld meist unreal - als hätte es nie existiert. Früh verwaiste Eltern erleben daher in ihrem Umfeld nicht den gleichen Beistand, wie er Familien mit einem verstorbenen Kind zuteil wird, das nach der Geburt bereits zu Hause war.

Im Rahmen dieses Symposiums möchten wir theoretische Grundlagen und spezielle Belange einer Palliativversorgung und Trauerbegleitung in der Neonatologie vermitteln, sowie konkrete Anregungen und Handlungsmöglichkeiten für die Praxis geben. Unser Ziel ist es, professionell Begleitenden innerhalb und außerhalb der Klinik – also Pflegenden, Mitarbeitern der psychosozialen Elternberatung, Hebammen, Ärzten, Psychologen, Seelsorgern, Physiotherapeuten, Sozialarbeitern, Bestattern, etc. - Werkzeuge an die Hand zu geben, mit denen sie den vielschichtigen Problemen der Praxis sicherer begegnen und den Bedürfnissen der betroffenen Neugeborenen und deren Familien medizinisch und zwischenmenschlich gerecht werden können.

Wir laden Sie ganz herzlich nach Berlin ein und hoffen auf eine lebhaftige Diskussion zu dieser Thematik.

Kerstin von der Hude  
Lars Garten



## Programm: Aus der Praxis – für die Praxis.

09.00h	Begrüßung (Bühner)
09.10h	Die besondere Situation früh verwaister Eltern (von der Hude)
09.40h	Beratung und Entscheidungsfindung in der Perinatologie: Ethik, Recht und Moral (Rabe)
10.10h	Schmerz- und Symptomkontrolle (Garten)
10.40h	Vom Umgang mit dem Leichnam (Gscheidl)
11.10h	Selbstsorge und Teamkultur (Violet)
12.00h	<i>Mittagspause</i>
13.00h	Workshops (13.00h – 15.00h) <b>W1 Begleitung in der Sterbephase</b> ReferentInnen: Roesner, Garten  <b>W2 Familienzentrierte Trauerbegleitung - Abschiednehmen vom verstorbenen Kind</b> ReferentInnen: von der Hude, Glückselig  <b>W3 Nachsorge früh verwaister Familien</b> ReferentInnen: Germer, Unruhe
15.00h	<i>Kaffeepause</i>
15.30h	Workshops (13.00h – 15.00h) <b>W1 Begleitung in der Sterbephase</b> ReferentInnen: Roesner, Garten  <b>W2 Familienzentrierte Trauerbegleitung - Abschiednehmen vom verstorbenen Kind</b> ReferentInnen: von der Hude, Glückselig  <b>W3 Nachsorge früh verwaister Familien</b> ReferentInnen: Germer, Unruhe
17.30h	Diskussion / Abschluss
18.00h	Ende der Veranstaltung

*„Schwerstkranken und sterbende Neugeborene sowie deren Eltern und Nahestehende haben ein Recht auf eine umfassende medizinische, pflegerische, psychosoziale und spirituelle Betreuung und Begleitung, die ihrer individuellen Lebenssituation Rechnung trägt.“*

*in Anlehnung an die Charta zur Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen in Deutschland*

*Sie haben die Möglichkeit, an zwei Workshops teilzunehmen. Bitte geben Sie mit Ihrer Anmeldung Ihre beiden Wunschworkshops an!*